

IKK in Magdeburg

Umfassungsstraße 85
39124 Magdeburg
Telefon 0391 2806-2002
Telefax 0391 2806-2009

eMail pressestelle@
ikk-gesundplus.de

Ihr Gesprächspartner:
Gunnar Mollenhauer

Datum
2017-10-05

IKK gesund plus plädiert für Abschaffung des NC im Medizinstudium

Nach seiner Konstituierung im Juli dieses Jahres traf sich der Verwaltungsrat der IKK gesund plus am 5. Oktober 2017 zu seiner ersten Sitzung in Magdeburg.

Im Zuge der Bundestagswahl und den damit anstehenden Koalitionsverhandlungen thematisierten die Teilnehmer auch die derzeitige Debatte einer möglichen Öffnung des Medizinstudiums. Dabei spricht sich der Verwaltungsrat für die Abschaffung des Numerus Clausus (NC) und somit die Vergabe der Studienplätze im Fach Medizin über die Abiturnote aus. „Besonders in ländlichen Regionen haben wir es mit Strukturproblemen und einem zunehmenden Ärztemangel zu tun. Auf der anderen Seite wird zahlreichen jungen Menschen, welche das Engagement und die Fähigkeiten für diesen verantwortungsvollen sozialen Beruf mitbringen, diese Zukunftsperspektive verwehrt. Dies ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, welches es zu lösen gilt“, erklärt Hans-Jürgen Müller, Verwaltungsratsvorsitzender auf Arbeitnehmerseite.

Entgegen der Auffassung des Wissenschaftsministers Armin Willingmann fordert der Verwaltungsrat der IKK gesund plus eine Aufstockung der Medizinstudienplätze in Sachsen-Anhalt. Außerdem soll sich das Land konstruktiv an den von Nordrhein-Westfalens Gesundheitsminister initiierten Gesprächen zur Einführung einer Landarztquote beteiligen. „Die Vergangenheit hat gezeigt, dass finanzielle Anreize für Niederlassungen von Allgemeinmediziner in unterversorgten ländlichen Regionen kein Allheilmittel sind und das

Problem allein damit nicht zu lösen ist“, verweist Peter Wadenbach, Vorsitzender auf Arbeitgeberseite, auf die bestehende Situation.

Derzeit wird für Studienanfänger, welche sich für die Fachrichtung Medizin entscheiden, fast bundesweit ein Notendurchschnitt von 1,0 verlangt. Alternativ müssen die Bewerber bis zu 15 Wartesemester in Kauf nehmen. Zu viel in Anbetracht der Tatsache, dass die Zahl der niedergelassenen Ärzte in strukturschwachen Gebieten seit Jahren rückläufig ist.

Hintergrund der Überlegungen ist eine Prüfung des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe, wonach die Studienplatzvergabe über den NC gegen das Recht auf freie Wahl der Ausbildungsstätte verstoßen soll.

Über die IKK gesund plus:

Die IKK gesund plus mit Sitz in Magdeburg ist eine deutsche und bundesweit für alle gesetzlich Versicherten wählbare Krankenkasse. Als gesetzliche Krankenkasse (GKV) ist sie eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die IKK gesund plus vertritt derzeit im Rahmen der Kranken- und Pflegeversicherung mit Stand vom Juli 2017 die Interessen von über 435.000 Versicherten und rund 62.000 Arbeitgebern. Für die persönliche Betreuung stehen 39 Geschäftsstellen in Sachsen-Anhalt, Bremen und Bremerhaven für die Versicherten bereit.